

„Die Hidden Champions der Fondsbranche“.

Loys – Global L/S P (ISIN LU0720541993)

Es war schon eine kleine Sensation, als Dr. Christoph Bruns im Jahr 2005 zur bis dahin eher unbekannteren LOYS AG wechselte, nachdem er acht Jahre lang bei Union für den seinerzeit größten deutschen Aktienfonds für globale Aktien verantwortlich war. Bruns, der einen meisterlichen Umgang mit der deutschen Sprache pflegt, findet auch stets klare Worte, um seine Überzeugungen darzulegen. Sein Credo: Es gibt langfristig keine bessere Anlageform als Aktien. Die offensichtlich richtige Umsetzung seiner Überzeugungen gelingt ihm bei der Oldenburger Fondsboutique offensichtlich deutlich besser als zuvor in der Finanzmetropole Frankfurt. Belohnt wurde er dafür zuletzt mit dem Sauren Golden Award in der Königsdisziplin „Aktien Global“.



In dieser Rubrik analysiert Fonds-Experte Jürgen Dumschat regelmäßig leistungsstarke und zu Unrecht unbekanntere vermögensverwaltende Fonds.

Privatanleger können jedoch mit den erheblichen Schwankungen der globalen Aktienmärkte in der Regel nicht umgehen. Ihr Drang, in Krisenzeiten zu verkaufen, um den sich anschließenden Aufschwung zu verpassen, ist stark ausgeprägt. Vermögensverwaltende Konzepte mit einer konsistenteren Wertentwicklung werden zunehmend von Anlegern bevorzugt. Eine Lösung bietet Loys nun mit dem Ende letzten Jahres aufgelegten Long/Short-Fonds. Hier ist die Expertise von Dr. Bruns und seinen beiden Co-Managern gefragt, so dass man sich auf dem angestammten Terrain der fundamentalen Aktienanalyse mit einem deutlichen Schwerpunkt bei deutschen Nebenwerten bewegt. Die Anlagephilosophie ist wertorientiert, flexibel und global ausgerichtet. Gekauft werden Titel, die mindestens 30% unter ihrem fairen Wert notieren (siehe Grafik). Wird der faire Wert erreicht, wird verkauft,

auch wenn der Titel weiteren Kurszuwachs verspricht. Der faire Wert wird über eine Unternehmenswert-Modellierung ermittelt, bei der neben anderen statistischen Kennzahlen vor allem ein Barwertmodell auf Basis der betrieblich freien Zahlungsüberschüsse sowie auf Basis adjustierter Jahresüberschüsse zu Rate gezogen werden. Über den disziplinierten Investmentansatz informiert Loys in regelmäßigen Investorenbriefen. Die Anlegerkommunikation gilt als vorbildlich. Anleger werden stets in die Lage versetzt, sich mit den Managemententscheidungen zu identifizieren. Dabei werden regelmäßig auch Unternehmen, in die investiert wurde, am Sitz des Unternehmens selbst vorgestellt.

Anders als bei vielen Long/Short-Aktienfonds handelt es sich beim Loys-Fonds allerdings nicht um einen (weitestgehend) marktneutralen Fonds. Das Aktienexposure beläuft sich in der Regel auf mindestens 50% netto

long. Dabei werden auf der Shortseite meist so genannte CFDs (contracts for difference) oder Swaps eingesetzt. Das Ziel ist klar formuliert: Die Wertentwicklung gängiger Alternativen (Anleihen, Aktienindices oder Cash) sollte in einem aktienadäquaten Zeitraum übertroffen werden. Wer die Chancen eines Investments in diesen Fonds abschätzen will, sollte weniger die ersten Monate des hier in Rede stehenden Fonds als vielmehr den langjährigen Track Record von Dr. Christoph Bruns zu Rate ziehen. Die Möglichkeit, auch auf der Shortseite zu agieren, sollte die (Schwankungs-)Risiken senken und damit die Ergebnisse optimieren.

